ABAMAL ANTI-SCHIMMEL

Reflektierende, isolierende Innenwandbeschichtung

Hersteller: ALPHA CZECH s.r.o. | Lieferant und Kontakt: RB Bouwchemie B.V.

Quellenrevision: 15-11-2023 • Private Anwendung

Reflektierende, isolierende Innenwandbeschichtung mit schimmelhemmenden Eigenschaften für Häuser, Wohnungen und Ferienunterkünfte. Laut Hersteller hält das Produkt Wärme im Raum, unterbricht Wärmebrücken und hilft, Kondensation und Schimmel zu vermeiden. Mikrosphären strahlen Wärme in den Raum zurück, wodurch Wände warm wirken. Unter anderem für mineralische Putze und Gipskarton, besonders bei wiederkehrender Feuchte auf Mauerwerk. Für optimale Wirkung mit ABAMAL Fungicide-Grundierung kombinieren. Die Quelle beschreibt Gesundheitsrisiken durch Schimmelsporen, darunter Allergien und Asthma, und gibt an, dass die bakteriostatischen Eigenschaften auch die Ansiedlung von Bakterien und Viren auf der behandelten Fläche verhindern.

Technische Daten

Originalname	ABAMAL ANTI-MOLD / ABAMAL Proti plísním
Farbe	Weiß; mit wasserverdünnbarer Pigmentpaste abtönbar, NCS über ALPHA-Farbsysteme.
Ergiebigkeit	Ca. 4–6 m² pro 0,5 Liter in zwei Schichten.
Schichtdicke	Insgesamt mindestens 300 µm.
Verpackung	2,5, 5 und 18 Liter in PP-Eimern.
Dichte	0,54 g/cm³
Aussehen	Weiß, Weißgrad 96 %; matt; für Acrylfarben typischer Geruch.
Verarbeitung	Produkt, Umgebung und Untergrund: +5 bis +35 °C bei der Anwendung und 24 Stunden danach; ideal +10 bis +25 °C.
Trocknung	Handtrocken nach ca. 30 Minuten; nächste Schicht nach 3–6 Stunden; vollständig trocken und wirksam nach 24 Stunden.
Haltbarkeit	12 Monate laut Titelblatt und Eigenschaftstabelle.
Nach dem Öffnen	Innerhalb von 14 Tagen verarbeiten. Unverdünnte Reste für Reparaturen bis zu 6 Monate gut verschlossen mit möglichst wenig Luftraum lagern.

Anwendung und Vorbereitung

Der Untergrund muss trocken, tragfähig, sauber, salz- und fettfrei, chemisch stabil und ausreichend ausgehärtet sein. Aktiven biologischen Befall (Schimmel, Algen), Staub und lose Teile entfernen; Risse und Spalten ausbessern. Auf der gesamten Fläche eine gleichmäßige Struktur und Saugfähigkeit sicherstellen. Die Beschichtung folgt Unebenheiten und gleicht sie nicht aus. Neue und ausgebesserte mineralische Putze, Dekorputze und Stuckflächen müssen gleichmäßig strukturiert und mindestens 4 Wochen ausgehärtet sein. Auch Dünnputze eignen sich. Lose Sandkörner abschleifen oder abbürsten. Beim Überstreichen von Strukturputz kann sich dessen Struktur leicht verändern.

Verdünnen und Abtönen

18 Liter: 0,7 Liter Trinkwasser ODER höchstens 1 Liter Farbpigment. 5 Liter: 150 ml Trinkwasser ODER höchstens 0,2 Liter Farbpigment. 2,5 Liter: 50 ml Trinkwasser ODER höchstens 0,1 Liter Farbpigment. Beim Abtönen kein Wasser zugeben. Die Quelle begrenzt Farbpigmente zusätzlich auf 5 % des gesamten Gebindegewichts. Pigmentpaste direkt und vollständig einmischen. Der endgültige Farbton hängt auch von Untergrund und Verarbeitungsbedingungen ab.

Mischen

Vor Gebrauch den gesamten Inhalt mit einem regelbaren, langsam laufenden Rührwerk gründlich homogen mischen. Zunächst leicht rühren, nur die vorgeschriebene Menge sauberes Trinkwasser zugeben und erneut mischen. Übermäßigen Lufteintrag vermeiden. Zu starke Verdünnung vermindert die Deckkraft und kann die Eigenschaften beeinträchtigen. Geöffnete Gebinde rasch verarbeiten; für zusammenhängende Flächen eine Charge verwenden. Nach längerer Lagerung kann der Inhalt hart und trocken wirken: Mikrosphären sind aufgestiegen, die flüssige Dispersion ist abgesunken. Bis zur Konsistenz von dickem griechischem Joghurt mischen. Größere Stücke mit einem Spachtel zerteilen. Tatsächlich ausgehärtete Deckelreste nicht zurück in den Eimer geben. Vor Spritzauftrag das Material in einen zweiten Eimer sieben, um Düsenverstopfung zu vermeiden. Unmittelbar vor Verarbeitung mit ca. 150 U/min mischen.

Systemaufbau

Schimmel niemals trocken entfernen: Sporen werden verteilt und können eingeatmet werden. Befallene und angrenzende Stellen mit feuchtem Tuch und Reiniger abwischen. Laut Quelle keine chemischen Mittel verwenden. Mangelhaften Putz mit Spachtel entfernen. Handschuhe und geeigneten Atemschutz tragen. Den Untergrund trocknen lassen. ABAMAL Fungicide-Grundierung, 1:3 verdünnt, auftragen. Danach mindestens 12 Stunden warten. Die Quelle beschreibt zunächst zwei, später drei Schichten ABAMAL Anti-schimmel. Bei starken Wärmebrücken gegebenenfalls weitere Schichten auftragen. Zwischen den Schichten 3–6 Stunden warten und jede vorherige Schicht vollständig trocknen lassen. Bei durchscheinenden, stark abweichenden oder kräftigen Untergrundfarben empfiehlt die Quelle vorab ALPHA COLOR.

Auftragen

Rolle, Pinsel oder Spritzgerät verwenden; kleine Flächen mit Pinsel, große gegebenenfalls airless. Gleichmäßig und ohne Unterbrechung auf trockenem Untergrund arbeiten. Bei längerer Verarbeitung alle 30 Minuten umrühren. Die Beschichtung trocknet während der Verarbeitung schnell. Verschiedene Rollen (Langflor, Kurzflor, Schaumstoff) passend zum Untergrund testen. Ca. 0,5–1 m² auftragen, ein bis zwei Minuten warten und glatt nachrollen. Eine leichte Rollenstruktur ist möglich. Zu langes Rollen an derselben Stelle kann raue Stellen erzeugen, die sich schleifen lassen. Mit kurzen Auf- und Abbewegungen von ca. 50 cm arbeiten und regelmäßig Material aufnehmen. Die gesamte Fläche fertigstellen, mindestens 3 Stunden trocknen lassen und die nächste Schicht auftragen. Keine langen Bahnen wie bei üblicher Wandfarbe verwenden. Jede Schicht muss vollständig trocknen, sonst entstehen Flecken und ungleichmäßiger Auftrag. Für das optische Ergebnis empfiehlt der Hersteller den Wagner Universal Sprayer W 950 Flexio.

Trocknung und Ergebnis

Die Trocknungszeiten gelten für eine Schicht in Standarddicke bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchte. Die Trocknungstabelle der Quelle nennt WFT 240 µm. Niedrigere Temperaturen oder höhere Luftfeuchte verlängern die Trocknung. Unter Standardbedingungen widersteht die frische Oberfläche spätestens nach 24 Stunden Beschädigungen durch Abwaschen des Anstrichs. Der Anwendungstext nennt zusätzlich ca. 150 µm je Standardschicht. Laut Ausgangsdatenblatt ist die Beschichtung ca. 24 Stunden nach Auftrag vollständig ausgehärtet und wirkt dann spürbar: warme Wandoberfläche, gleichmäßigere Temperaturverteilung sowie weniger Kondensat und Schimmel. Die Oberfläche ist mechanisch beständig und diffusionsoffen. Schäden lassen sich nach derselben Methode örtlich ausbessern. Zum späteren Überstreichen empfiehlt der Hersteller ALPHA COLOR, wobei laut Quelle die Eigenschaften der darunterliegenden ABAMAL-Schicht erhalten bleiben.

Wiederkehrender Schimmel und Wärmebrücken

Laut Hersteller kann wiederkehrender Schimmel auf der Beschichtung auf zu geringe Schichtdicke an einer kalten Stelle hinweisen. Bei extremen Wärmebrücken werden zusätzliche Schichten empfohlen, bis sich die Wand warm anfühlt. Kalte Wände möglichst vorab mit einer Wärmebildkamera prüfen, um solche Stellen zu erkennen und größere Schichtdicken vorzusehen. Bei Zweifeln oder erneutem Schimmel technischen Rat einholen.

Verarbeitungsgrenzen und Feuchtebelastung

Nicht bei relativer Luftfeuchte über 80 %, Untergrundfeuchte über 4 % oder Betonfeuchte über 2,5 % auftragen. Direkte Sonne, Wind, Zugluft und hohe Luftfeuchte während der Verarbeitung vermeiden. Bei schnell trocknenden Bedingungen (über +35 °C, Zugluft oder warmer Untergrund) Flächengröße und fachgerechte Anschlüsse berücksichtigen. Niedrige Temperaturen und hohe Luftfeuchte können die Trocknung auf über 12–24 Stunden verlängern und Farbe oder Eigenschaften beeinflussen. Hohe Temperaturen verkürzen die Trocknung ungünstig. Die Beschichtung hält üblichen Innenraumbelastungen stand, darf laut Quelle aber nicht dauerhaft mit Wasser oder kondensierender Feuchte belastet werden.

Lagerung und Reinigung

Trocken, kühl, frostfrei und vor direkter Sonne geschützt im geschlossenen Originalgebinde bei +5 bis +35 °C lagern. Geöffnetes, ungenutztes Produkt gut verschließen. Werkzeuge in Arbeitspausen vor Antrocknen schützen und nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Verschmutzte Stellen und nicht zu behandelnde Flächen sofort mit Wasser reinigen, bevor die Beschichtung trocknet; getrocknetes Material ist schwer zu entfernen. Beim Auftragen und Trocknen ausreichend lüften.

Farbton und Farbgleichmäßigkeit

Untergrund, Temperatur und Luftfeuchte beeinflussen die endgültige Farbintensität. Ungleichmäßige Struktur oder Saugfähigkeit und wechselndes Wetter erhöhen das Fleckenrisiko. Farbgleichheit ist nur innerhalb einer Charge gewährleistet. Daher die Menge für das gesamte Objekt auf einmal bestellen. Verschiedene Chargen desselben Farbtons vor Verwendung auf einer Fläche gründlich miteinander mischen. Mechanische Belastung kann Pigment abreiben und die Oberflächenfarbe verändern, ohne die technische Wirkung zu beeinträchtigen; laut Hersteller ist dies kein Qualitätsmangel. Farbmuster können durch Untergrund und Drucktechnik vom Produkt abweichen. Zuerst eine Probefläche anlegen. Geringe Farbabweichungen durch unterschiedliche Verarbeitungs- oder Aushärtungsbedingungen von Muster und Lieferung gelten laut Hersteller nicht als Mangel.

Pflege und Instandsetzung

Behandelte Flächen regelmäßig kontrollieren und pflegen, um funktionelle und dekorative Eigenschaften zu erhalten. Losen Schmutz abbürsten, absaugen oder abwaschen. Hartnäckigen Schmutz mit einem Universalreiniger entfernen und anschließend mit sauberem Wasser nachspülen.

Sicherheitsmaßnahmen

Weitere Informationen enthält das Sicherheitsdatenblatt. Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen. Der Hersteller empfiehlt eine Schutzbrille mit Seitenschutz. Bei Verschlucken den Mund mit Wasser ausspülen. Bei Augenkontakt mit fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. Gereinigte Haut mit einer regenerierenden Creme pflegen. Außer Reichweite von Kindern aufbewahren.

Abfall und Verpackung

Laut Ausgangsdatenblatt ist die Verpackung vollständig recycelbar und das Material nicht als umweltgefährlich eingestuft. Ungenutztes Material und Verpackungen nach geltenden Vorschriften entsorgen. Für Produktreste nennt die Quelle gemischte Bau- und Abbruchabfälle.